FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

7. Sekundärliteratur

Die Hallischen Waisenhaus-Arzneyen. Eine kurze und deutliche Belehrung über ihren Gebrauch und ihre Wirkungen.

Düffer, Johann Friedrich Christian

Halle (Saale), 1822

Tabellarische Uebersicht

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Visual Library

Tabellarische Uebersicht

der bey der Anwendung der Essentia amara erforderlichen

Tab. IX.	Krankheitsumstände.	Dosis für Erwachsene über 20 Jahr.	Dosis für junge Personen von 10 bis 20 J.	Dosis für Kinder unter 10 Jahr.	Diät und Anwendungsart.
1.	Als diätetisches Magen stärkendes, Verdauung beförderndes, Appetit erregendes Mittel bey schwächlichen Personen, unter Umständen, wo noch keine bestimmte Krankheit ausgebrochen ist, als Verhütungsmittel gegen drohende Magen- und allgemeine Körperschwäche; ferner in der Reconvalescenz von schweren hitzigen und langwierigen Krankheiten, um der Schwäche der Dauungskraft zu Hülfe zu kommen.	Täglich ein bis zweymal eine oder 2 Stunden vor der Mahlzeit 30 bis 50 Tropfen, nach dem Alter.	Eben so oft und zur selben Zeit 20 bis 30 Tropfen, so daß ein bis 1½ Tropfen auf jedes Lebensjahr kommen.	Auf ähnliche Weise ohngefähr 2 Tropfen auf ein Lebensjahr zu rechnen, und Kindern von diesem Alter in süßem Wein zu geben.	Zum Vehikel paßt bey dieser Arzney am besten etwas Wein, und ältere Personen, die an Liqueure gewöhnt sind, können etwas Liqueur oder Branntwein nehmen, und Kindern giebt man auch etwas Bier oder Koffee, oder einen angenehmen Wein. Zum gewöhnlichen Getränk müssen zu viele warme Getränke vermieden werden.
2.	In Krankheiten, die ihren vorzüglichen Sitz im Dauungssystem und dem ganzen Unterleib haben, und auf Schwäche beruhen, beym Aufstoßen, Sodbrennen, Magendrücken, Magenkrampf, Uebelkeit, Neigung zum Brechen, gegen Neigung zu Blähungen, Koliken, Aufgetriebenheit des Magens und Darmkanals; gegen Würmer und Wurmschleim, Durchfälle und Lienterie.	Alle 2 Stunden 20 bis 50 Tropfen, oder 5 bis 6 Mal täglich so viele Tropfen, als der Kranke Jahre zählt, wo, im höhern Alter, allmählig um einen Tropfen herauf und herab gestiegen werden kann.	Eben so nach den Lebensjahren zu rechnen und bis zur Minderung der Zufälle hinauf und herab zu steigen, oder alle 2 Stunden 10 bis 20 Tropfen.	Alle 3 Stunden oder viermal täglich auf jedes Lebensjahr 1 bis 1½ Tropfen zu rechnen, also von 3 bis 10 Tropfen zu nehmen.	Vehikel und gewöhnliches Getränk, wie oben, wo jedoch Chamillen-, Baldrian- und Pfeffermünzthee mitunter zu empfehlen sind. Zur übrigen Diät gehört vorzüglich Mäßigkeit und das Vermeiden schwerverdaulicher Blähung erregender Speisen, und gelinde Bewegung in warmer freyer Luft.
3.	In kalten oder Wechselfiebern sowohl, als zur Nachkur derselben in verschiedenen kachektischen Krankheiten, in der Bleichsucht, Gelbsucht, in scorbutischen und wassersüchtigen Zuständen, in der Mundfäule und Fehlern des Zahnfleisches, in Drüsenkrankheiten, langwierigen Hautausschlägen aller Art, selbst in den krätzartigen, bey langwierigem Husten und asthmatischen Zufällen älterer Personen.	Unmittelbar vor dem Fieberanfall 40 bis 50 Tropfen, in der übrigen fieberfreyen Zeit alle 2 Stunden 20 bis 50 Tropfen, oder ohngefähr einen Tropfen aufs Lebensjahr gerechnet.	Eben so für jedes Lebensjahr alle 2 Stunden einen Tropfen, also 10 bis 20 Tropfen, und bey den Vorboten des Wechselfiebers ohngefähr das Doppelte.	Auf ähnliche Weise alle 3 Stunden auf jedes Lebensjahr ein bis 1½ Tropfen, und unmittelbar vor dem Fieber das Doppelte.	Zum Vehikel und Nachtrinken bey den Vorboten des eintretenden Fieberparoxysmus, beym Anfang des Ziehens im Rücken und des Blauwerdens der Nägel ist starker Chamillenthee, oder Koffee mit Zitronensaft und Zucker ohne Milch zu empfehlen.

FRANCKESCHE STIFTUNGEN
DFG